



Das erste Slobin-Kollektiv im WBK „Wilhelm Pieck“ Karl-Marx-Stadt des Helden der Arbeit Genossen Egon Vogel (4. v. l.) beim Vertragsabschluß für ein neues Slobin-Objekt. Werkfoto

Slobin-Methode erschlossen werden können, zeigt besonders die Initiative „Tempo 1000“ der Taktstraßen im sechsgeschossigen Wohnungsbau. Für den Bau der geplanten 4000 Wohnungseinheiten des Typs IW 73 sind nur noch vier anstelle fünf Objekttaktstraßen erforderlich.

Die Parteileitung ist sich darüber klar, daß zu einer lebensnahen und überzeugenden politischen Massenarbeit der Parteiorganisation, die in allen Bereichen des Kombines, angefangen von der Projektierung, über die Vorfertigung, den Transport bis zu den Baukollektiven große Initiativen auslöste, gebieterisch eine Leitung der

Bauabläufe gehört.

Darum wurde in unserem Kombinat eine zentrale Arbeitsgruppe gebildet, die vom 1. Stellvertreter des Hauptdirektors geleitet wird. Sie koordiniert die Maßnahmen zur Ausarbeitung neuer Technologien und sichert, daß bei der Forschung nach dauerhaften Lösungen vor allem bei der Initiative „Tempo 1000“ die Bauleute aktiv einbezogen und ihre Vorschläge und Hinweise beachtet werden. Die Parteiorganisation nutzt diese Arbeitsgruppe für eine straffe Parteikontrolle.

Hans Mäthe
Parteisekretär im WBK „Wilhelm Pieck“ Karl-Marx-Stadt

Leserbriefe

Dieses Jubiläum ehren wir dadurch, daß wir unsere Aufgaben gewissenhaft erfüllen. Schwerpunkte sind für uns dabei:

Konsequente Anwendung des DDR-Futterbewertungssystems mit dem Ziel, zehn Prozent der geplanten energetischen Futtereinheiten einzusparen. Vielfältige Rationalisierungsmaßnahmen in der Läuferproduktion und der Milchviehanlage Göhren sollen die Arbeitsproduktivität um zehn Prozent steigern und gleichzeitig die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern. Der Einsatz von Harnstoff bei Rindern wird uns helfen, die Eiweiß-

lücke besser zu schließen.

Wir streben an, im Durchschnitt je Sau 21,5 Ferkel aufzuziehen. Die Modernisierung von Wohnungen, Sozialräumen und Errichtung von drei Eigenheimen für unsere Genossenschaftsbauern im Jahr 1977, die konsequente Nutzung der Erfahrungen der Besten, die Vergabe von Neuereraufträgen und vielfältige Maßnahmen, um den Ausbildungsgrad der Mitglieder und Beschäftigten zu erhöhen, und mehr Aufmerksamkeit der Gewinnung von Lehrlingen sind weitere Ziele unserer Vorbereitungen auf das Oktoberjubiläum.

Erreicht haben wir inzwischen unter anderem eine Einsparung von Kosten für Reparaturen und Diesel. Im ersten Quartal 1977 sparten wir bei der Mastläuferproduktion 52 000 Mark an Futterkosten ein, wobei selbstverständlich die Planziele erreicht wurden. Den Plan Wissenschaft und Technik haben wir auf die Kollektive aufgeschlüsselt. Es wurden Parteaufträge erteilt, die die Realisierung der Plankennziffern sichern.

In den Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen werden die Parteaufträge abgerechnet. Einige Genossen und weitere Be-